

Klima -Soziales & Gesundheit – Bildung

Rede zur Verabschiedung des Haushaltes am 20.12.2021 Christiane Kreitmeier für die Grüne Kreistagsfraktion

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

die Einbringung des Haushaltes 2022 erfolgte im Oktober, die Eckwerte haben sich seitdem immer wieder verändert. Die aktuelle Änderungsliste stammt vom Ende letzter Woche, eingepreist wurden noch erhöhte FAG Zuschüsse einerseits mit + 2 Mio. Euro, andererseits das Energiepreiserisiko beim GLKN (Gesundheitsverbund Land Konstanz) mit 3 Mio. Frau Kruthoff hat eben alles im Detail dargestellt. Vielen Dank dafür. Dank an Verwaltung für Haushaltsentwurf und die zeitnahe Fortschreibung. Heute nun liegt die Haushaltssatzung 2022 mit einer Kreisumlage von 31,5% vor.

Die Beratung in den Fachausschüssen war wieder sehr wertvoll, die Diskussionen konstruktiv, Dank auch hier von uns an alle Beteiligten. Wir werden trotzdem noch einen Änderungsantrag stellen, doch dazu später.

Das Planwerk, das nun ein Ergebnis von -9.3 Mio. Euro für das Jahr 2022 ausweist, mit einer Verschuldung in der mittelfristigen Finanzplanung, die bis 2025 auf knapp 70 Mio. Euro kumuliert, stellt die Aufgaben des Kreises im nächsten Jahr, die Kosten und deren Finanzierung dar. Der Stellplan zeigt mit welchem Personal, diese Aufgaben erledigt werden sollen.

Im Folgenden möchte ich einige der aus Sicht unserer Fraktion wichtigen Punkte im Haushaltsplan eingehen.

Vorab:

Die eingesetzte Haushaltsstrukturkommission (HHSK) hat sich seit Beginn dieses Jahres in mehreren Sitzungen getroffen. Intensiv wurden umfangreichen Vorlagen diskutiert. Auch dafür geht unser Dank an die Kämmerei und alle Beteiligten. Als Ergebnis wurden die Leitlinien zur Verschuldung vorgelegt, über die eben schon Beschluss gefasst wurde. Unsere Fraktion hat sich mehrheitlich enthalten, die Arbeit in der HHSK war aus unserer Sicht trotzdem wertvoll für zukünftige Debatten. Wir begrüßen, die vorgeschlagene strategische Haushaltsklausur im Frühjahr 2022 und diskutieren gerne die Einführung von Doppelhaushalten für den Kreis.

Die beiden letzten Jahren waren von Corona geprägt, auch 2022 wird dies der Fall sein, aktuell führt die Omikron Variante zu schnell steigenden Fallzahlen, noch ist nicht klar, ob es zu einem weiteren Lock down oder zumindest zu starken Kontakteinschränkungen

kommen wird. Die Corona-Verordnungen ändern sich gefühlt täglich, die Verwaltung ist gefordert alles zeitnah umzusetzen.

Die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie wichtig eine gut funktionierende und verlässlich stationäre **Gesundheitsversorgung** ist. Wir konnten uns in der Pandemie auf die Beschäftigten im Gesundheitswesen, in unserem GLKN, verlassen, wir danken ihnen an dieser Stelle ausdrücklich für ihren Einsatz. Einschließen in unseren Dank möchten wir die Beschäftigten in den Pflegeheimen, den Rettungsdiensten und die niedergelassenen Ärzte mit ihren Mitarbeitenden. Sie alle haben mit großer Verlässlichkeit für die gesundheitliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis gesorgt. Unser herzlicher Dank dafür. Zusätzlich engagieren sie sich gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen, bei der Impfkampagne, die aktuell sehr erfolgreich mit vielen dezentralen Angeboten durchgeführt werden. Auch dafür möchten wir ihnen danken.

Die Grünen Kreistagsfraktion bekennt sich zum GLKN, wir möchten unseren Verbund in kommunaler Trägerschaft halten. Der Kreistag hat gerade eben Beschlüsse dazu gefasst. Unter Top 6 haben wir eine weitere Liquiditätsunterstützung für den GLKN in Höhe von 16 Mio. Euro auf den Weg gebracht. Zusätzlich fördern wir den „Masterplan Bau“ bis 2025 mit max. 10,4 Mio. Euro.

„Krankenhäuser in der Krise“: wir haben gerade die Resolution diskutiert und verabschiedet, die die langjährigen strukturelle Unterfinanzierung der KH thematisiert und Abhilfe fordert. Kollege Küttner hat eben dazu gesprochen.

Aktuell gibt es den Corona Rettungsschirm für die Kliniken, doch der reicht nicht. Wir haben Hausaufgaben zu machen, doch auch Land und Bund sind in der Pflicht. Hoffnung macht uns der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung. Die Finanzierung von Geburtshilfe, Pädiatrie und Notaufnahmen, soll neu geregelt werden. Über die aktuellen DRGs sind diese Abteilungen nicht auskömmlich zu betreiben. Der Kreistag hat für unseren Verbund/ die Versorgung im Landkreis ein Strukturgutachten auf den Weg gebracht, dessen Ergebnisse im Frühjahr 2022 vorgestellt und sehr ernsthaft zu diskutieren sein werden.

Gute Gesundheitsversorgung gelingt nur mit ausreichend, gut qualifizierten und ausgeruhten Fachpersonal. Der Fachkräftemangel und die Pandemie haben die Arbeitsbelastung in der Pflege stark erhöht. Insbesondere Mitarbeitende auf den Intensivstationen geben in Umfragen an, ihren Beruf aufgeben zu wollen. Wir brauchen mehr Personal im Gesundheitswesen. Um Menschen dazu zu bewegen eine Ausbildung im Gesundheitssektor/ in der Pflege zu beginnen und auch dauerhaft im Beruf zu bleiben, ist es nötig die Rahmenbedingung zu verändern. Die Diskussion darüber muss unserer Sicht schnell und auf allen politischen Ebenen erfolgen. Die Ausbildung sollte flexibilisiert werden, wir kündigen heute einen Antrag an. **Teilzeitausbildungen im Gesundheitswesen** sollten möglich werden, unsere Akademie für Gesundheitsberufe soll, in Abstimmungen mit dem Land, entsprechende Konzepte entwickeln.

Wir sind zuversichtlich, Menschen in Ausbildung bringen zu können, deren aktuelle familiäre Situation, eine Vollzeit Ausbildung nicht zulässt. Lassen sie uns im darüber diskutieren und offen sein für neue Wege.

Klimaschutz und Bildung

Wir begrüßen, dass die Priorisierung für Investitionen im Hochbau bei und bei der Sanierung der Schulbauten geändert wurde. Die Energetische Sanierung und Maßnahmen für den Klimaschutz sehen nun auf Priorität 3. Wir haben beantragt den Ansatz um 250 T€ zu erhöhen. Mit dem Geld sollen Maßnahmen in der Regenbogen Schule in Konstanz durchgeführt werden, danke für die Zustimmung zu diesem Antrag.

Im Kultur- und Schulausschuss wurde die Notwendigkeit der Umbaumaßnahmen in der Haldenwang Schule in Singen noch priorisiert, in einer späteren Änderungsliste, wurde die Planungsrate für diese Maßnahme um 200 T€ gekürzt, mit dem Hinweis die Maßnahme sei verschoben. Auch die Mittelfristige Finanzplanung wurde geändert. Der Hintergrund der Verschiebung wurde dem Gremium nicht erklärt, die Schulleitung gleichwohl schon informiert. Das Schreiben der Schulleitung der Haldenwang Schule Singen erreichte uns am Wochenende, die Argumentation hat uns überzeugt. Wir beantragen deshalb, die Planansätze für die Haldenwang Schule wieder auf den ursprünglichen Ansatz zu erhöhen, sowohl für 2022, als auch für die Mittelfriste Finanzplanung.

Um die Klimaschutzziele zu erreichen, brauchen wir den Ausbau von PV Anlagen im Landkreis. Wir freuen uns, dass unserem Antrag in diesem Bereich 250T€ mehr einzusetzen zu gestimmt wurde. Aus unserer Sicht kann und muss der Ausbau alternativer Energien im Landkreis beschleunigt werden. Dazu sollten wir auch neue Wege gehen und auch BürgerInnen und UnternehmerInnen der Region mit ins Boot nehmen. (Stichwort BürgerInnendarlehen, Verpachtung von Dächern an Dritte)

Unsere Fraktion möchte Investitionen in Maßnahmen priorisieren, die in den Klimaschutz einzahlen. Klimaschutz und Energiesparmaßnahmen rechnen sich im Vergleich deutlich, wenn die CO₂-Bepreisung mit berechnet wird. Von der Klimaschutzmanagerin und dem Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung erwarten wird, dass der Klimaschutz in zukünftigen HH deutlich erkennbar wird. Wir sind gespannt auf die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Auch die **Verkehrswende** zahlt in den Klimaschutz ein. Wir erwarten auch hier ein engagierte Projekte, die Menschen dazu bringen, vom Auto auf den ÖPNV umzusteigen. Das Land führt zu Mitte nächsten Jahres ein 365€ BaWü Ticket für Jugendliche/Auszubildende etc. ein. Ein guter Schritt, doch es braucht mehr. Insbesondere Absprachen mit den Anbietern, die schon kommunale 1-EuroTicktes für alle anbieten oder auf dem Weg dorthin sind.

Das die Fahrradinfrastruktur weiter ausgebaut werden muss, liegt für uns auf der Hand, hier investieren wir im nächsten Jahr 1,4 Mio. Euro.

Soziales/Zusammenleben

Die Corona Jahre haben in vielen Bereichen Schäden angerichtet, wirtschaftliche, soziale und mentale. Heute wurde in einem Artikel im Südkurier über die Coronafolgen bei Kindern und Jugendlichen, durch Lock down, Kontaktbeschränkungen und Schulschließungen berichtet. Im Haushalt werden einige Projekte gefördert, die sich mit Kindern und Jugendlichen befassen, sei es die Fortführung des Programms Timeout School, die Post Corona Strategien mit verschiedenen Maßnahmen, auch die Erhöhung der Stellen der Schulsozialarbeit. Wir begrüßen all diese Maßnahmen und appellieren daran, sie schnell um zu setzten. Im THH3 geht es insgesamt um große Summen, manchmal sind es aber auch

vergleichsweise kleine Beträge, die große Wirkung zeigen. Der Sozialausschuss hat sich für die Förderung zweier neuer Beratungsstellen ausgesprochen, die Antidiskriminierungsstelle und die Beratungsstelle für Betroffene der Autismus Spektralstörung sowie deren Angehörigen.

Wir sind der Überzeugung, dass es richtig ist, Beratungsstellen für unterschiedliche Problemlagen zu fördern. Der soziale Zusammenhalt und die mentale Gesundheit sind gerade in diesen Zeiten der wichtig. Wir begrüßen es das, dass im Haushalt Gelder für die **Ausarbeitung der Sozialstrategie** bereitgestellt werden. Die leitende Arbeitsgruppe mit politischen VertreterInnen der Fraktionen hat ihre Arbeit aufgenommen. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse. Wir als Fraktion bleiben dran am Thema: Berechnung der Kosten der Unterkunft sowie „Klima“ Bonus.

Geflüchtete

Noch im Frühjahr war der Plan, Gemeinschaftsunterkünfte (GUs) abzubauen, da weniger Flüchtlinge zu uns kamen und wir denjenigen, die schon längere bei uns waren Wohnungen in der Anschlussunterbringung anbieten konnten. Seit einigen Wochen dreht sich das Bild. Wir müssen wieder GU Plätze aufbauen, neue Unterkünfte anmieten. Die Verteilung der Geflüchteten auf die Kommunen sollte solidarisch erfolgen, es geht aus unserer Sicht nicht nur um die Bereitstellung von ersten Unterkünften, die Integration sollte mit bedacht werden. Es geht um ausreichend Plätze in Kitas und in Schule, in insbesondere auch in speziellen Vorbereitungsklassen. Lassen sie uns diese Herausforderung gemeinsam angehen.

Wir danken an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen des Amtes für Migration und Integration, insbesondere den SozialarbeiterInnen und den IntegrationsmanagerInnen vor Ort. Letztere sollen laut einer Pressemitteilung des Landes nun auch noch zu ImpfbereiterInnen ausgebildet werden und somit eine weitere Aufgabe und schwierigen, sprachlichen Bedingungen erfüllen.

Wir danken den vielen Ehrenamtlichen, die sich seit Jahren in der Betreuung von Geflüchteten Menschen engagieren und die ihr Engagement auch in der Pandemie unter besonders erschwerten Bedingungen fortgesetzt haben.

Wir bedanken uns, dass die von uns initiierte Patenschaft für ein Schiff der zivilen Seenotrettung fortgesetzt wird. Die nötigen Mittel wurden in den Haushaltsplanentwurf ohne Antrag eingestellt. Vielen Dank.

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen stimmt dem vorgelegten Haushaltsplan für 2022 zu.